

Hospizdienst-Leiterin Julia Mattick verabschiedet

An ihrem letzten Arbeitstag wurde Julia Mattick, bei der Diakonie-Sozialstation Brackenheim-Güglingen (DSS) als Leiterin des Hospizdienstes tätig, im kleinen Kreis im Dienstgebäude an der Hausener Straße in Brackenheim verabschiedet.

Für den im Urlaub befindlichen Geschäftsführer Markus Kopp und im Kreis von Verwaltungs-Mitarbeiterinnen und Wegbegleiterinnen würdigte Pflegedienstleiterin Christine Graf den Einsatz von Julia Mattick. „Danke für alles, was Sie in 8 Jahren für die Menschen in unserer Region geleistet haben“, eröffnete die Pflegedienstleiterin ihre Ansprache. Erst in der häuslichen Pflege tätig, danach die Palliativ-Ausbildung und ab 1.1.2018 Leiterin des Hospizdienstes in der DSS, streifte sie die Einsatzfelder und hob besonders hervor, dass Julia Mattick nicht nur die Hospiz-Arbeit sehr gut bewältigt und viele organisatorischen Aufgaben parallel dazu ausgefüllt, sondern auch den Auf- und Ausbau der Sterbehilfe-Gruppenarbeit mit großer Hingabe weiterentwickelt habe. In ihrer Amtszeit als Hospizdienst-Leiterin habe sie zudem sehr erfolgreich zwei Seminare für Menschen durchgeführt, die sich für die Sterbebegleitung von Menschen haben ausbilden lassen.

„Jetzt haben Sie sich dazu entschieden, andere Aufgaben übernehmen – wir lassen Sie nur ungern gehen“, bedauerte Christine Graf den Entschluss von Julia Mattick, dankte nochmals herzlich für ihren Einsatz, wünschte ihr für die Zukunft alles Gute und überreichte zum Abschied Blumen und einen Geschenk-Gutschein.



Nach 8 Jahren – davon die letzten 4 als Leiterin des Hospizdienstes in der DSS Brackenheim-Güglingen – wurde Julia Mattick (Bildmitte) von Pflegedienstleiterin Christine Graf verabschiedet. Links im Bild Ute Kohler – sie wird den Hospizdienst der DSS zusammen mit der Pflegedienstleiterin leiten und koordinieren. (Foto: Roland Baumann)

Man sei aber froh darüber, dass die bisherige Stellvertreterin Ute Kohler gut in die Hospizdienst-Aufgaben eingearbeitet worden sei. Dies erleichtere die Fortsetzung der Arbeit für alle Mitarbeiter*innen der Hospizdienstgruppe.

Ute Kohler. Ausgebildete Kinderkrankenschwester mit Erfahrung im ambulanten Kinder-Hospiz wird die Koordinierung der Sterbebegleitung in Abstimmung mit Pflegedienstleiterin Christine Graf übernehmen.

Julia Mattick bedankte sich bei den Verantwortlichen der Diakonie, dass ihr während ihrer Dienstzeit die Chance zur Weiterbildung in der Sterbebegleitung gegeben worden und ihr dabei die Erkenntnis gekommen sei, dieses Betätigungsfeld als ihre Berufung anzusehen.

Sie freute sich auch darüber, dass die Durchführung der Seminare für die Sterbebegleitung Menschen für diese Arbeit gewonnen werden konnten, die gerne ehrenamtlich tätig seien.

Julia Mattick machte zum Schluss aber auch kein Hehl daraus, dass die letzten beiden Jahren in Corona-Zeiten sehr schwierig gewesen seien und sie aus persönlichen Gründen nicht mit der einrichtungsbezogenen Impfpflicht einverstanden sei.

Jetzt wolle sie erst einmal eine Pause bis Oktober machen und danach wieder eine Beschäftigung aufnehmen, die mit Sterbe- und Trauerbegleitung zu tun habe, verriet sie ihren weiteren Lebensweg. -rob-